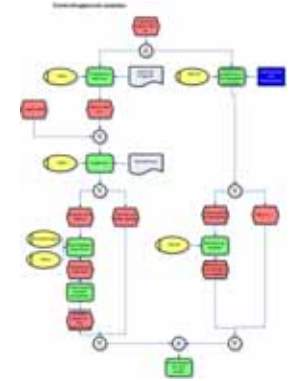


IT - Strategie der Bremer Verwaltung – Weiterentwicklung des PPL 96

GPR, 5.2.2009

IT-Direktorin Gisela Schwellach und Dr. Martin Hagen
02 – Zentrales IT-Management und E-Government, Senatorin für Finanzen

- IT-Infrastruktur
- Telekommunikation
- Basiskomponenten
- Anwendungen
- Organisatorische Maßnahmen
- Kulturelle Maßnahmen
- Rechtliche Maßnahmen

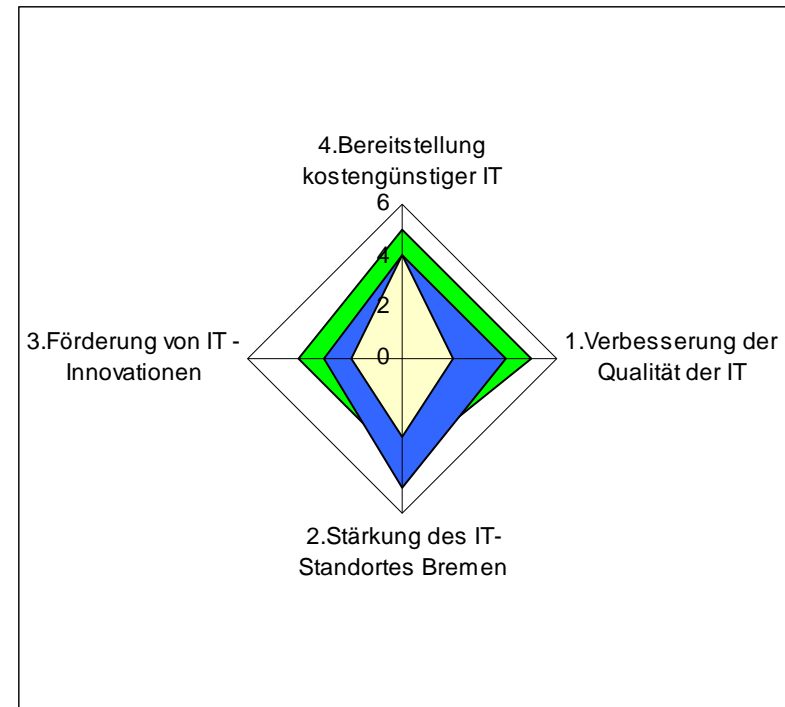


- Die Entwicklung und Verfolgung einer gemeinsamen IT-Strategie (Ziele und Maßnahmen)
- „Einheitliche“ Verfahrensregelungen für Planung, Controlling und Bewirtschaftung sowie
- Einheitliche IT-Prozesse im IT - Lifecycle (z.B. Support, Wartung, Pflege, Beschaffung).

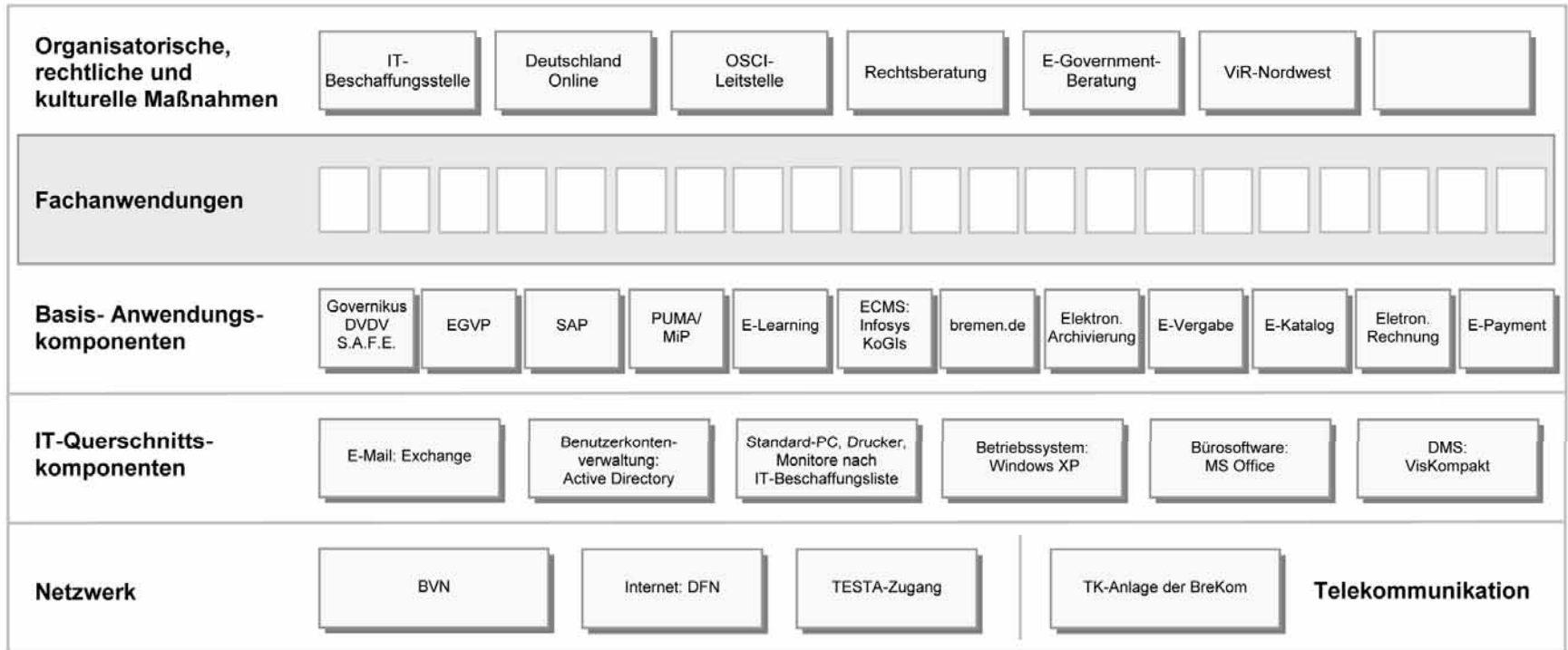
- **Kernverwaltung** und **Eigenbetriebe**
im Land und der Stadt Bremen
- **Gesellschaften**, sofern sie zur Aufgabenerfüllung der Verwaltung Mittel aus dem Kernhaushalt bekommen (z.B. GBI und BIG, nicht BSAG)
- Sonderbereich: Bildung und Wissenschaft

- Neue gesetzliche und technische Aufgaben
- Haushaltsnotlage: weniger Personal und Sachmittel
- Optimierung der IT-Organisation

- Bereitstellung kostengünstiger IT
- Verbesserung der Qualität der IT
- Stärkung des IT-Standortes Bremen
- Förderung von IT – Innovationen



- Standardisierung
- Bündelung von IT-Querschnittsaufgaben
- Controlling und Transparenz
- Kooperation



■ **Ist-Zustand der IT-Finanzierung**

- Kombination von zentraler (IT Globalmittel des SfF) und dezentraler Finanzierung
- Keine klare Ausweisung der IT-Mittel im Haushalt
- Dezentrale Verantwortung begünstigt den Aufbau doppelter Infrastrukturen
- Potenziale der Informationstechnik bleiben ungenutzt
- Fachaufgaben in Ressorts und verwaltungsnahen Gesellschaften, aber keine Transparenz im „Konzern“
- Kein Überblick über Gesamtbudget
- **Die in die IT fließenden Ressourcen werden nicht optimal wirtschaftlich eingesetzt.**
- **Ziel: Mehr und bessere IT bei gleichem Mitteleinsatz!**

- Senatsbeschluss 25.9.2007:
 - neuer Produktplan 96
 - Titel „IT-Ausgaben der Freien Hansestadt Bremen“.
 - Investive und konsumtive Mittel sowie Personal
 - Schrittweiser Aufbau
 - Begonnen wird mit den Ausgaben für Dataport
- Haushalt 2008/2009:
 - Dataport-Verträge (Ex-ID Bremen und Ex-Fidatas)
 - E-Government Globalmittel
 - BDBOS
 - AZE

- Querschnittsproduktplan – wie 92, 93, 94, d.h. außerhalb der Konkurrenz zu fachlichen Aufgaben
- Ziel: alle konsumtiven und investiven IT-Mittel (Personal noch nicht)
- Zwei Bereiche:
 - Typ I: IT-Querschnittsaufgaben
 - Typ II: Fachaufgaben

- Pauschale einvernehmlich mit Ressorts festgelegt:
 - Standard PC-Arbeitsplatz (20 % Laptops)
 - Inkl. Betriebssystem und Office-Software
 - Inkl. Betreuung und Wartung
 - 5 Jahre Abschreibung
- Summe 1380 EUR, davon 489 EUR investiv
- Anzahl PC-Arbeitsplätze: 9724
- Im Ergebnis: Gesamtbudget für IT-Querschnitt pro Jahr:
 - ca. 4,7 Mio. EUR investiv
 - ca. 8,7 Mio. EUR konsumtiv (inkl. Personalkostenanteile)

Konsumtive Pauschale pro PC-Arbeitsplatz pro Jahr (Übersicht)

Kategorie	Unterkategorie	Ergebnis
Dienstleistungen	Daten-Kommunikation	389,36 €
	Support	462,00 €
	Dokumenten-management	40,00 €
	TK	0,00 €
Dienstleistungen Ergebnis		891,36 €

IT-Querschnitt: Investiver Teil



Investive Pauschale pro PC-Arbeitsplatz pro Jahr (Übersicht)

Kategorie	Unterkategorie	Ergebnis
Hardware	Drucker	60,29 €
	Komponenten	20,00 €
	Monitor	49,51 €
	Notebook	77,43 €
	PC	93,16 €
Hardware Ergebnis		300,40 €
Software	Office / Betriebssystem	183,26 €
	Formularmanagement	5,00 €
Software Ergebnis		188,26 €
Gesamt Investive Pauschale pro Jahr		488,66 €

Benchmark

Quelle	Jahr	Unterer Wert	Oberer Wert	Was ist enthalten?	Vergleichbarkeit mit Kalkulation FHB
Stadt Leipzig	2008	372 €/Jahr		Nutzungsgebühren für den Standardarbeitsplatz, Bereitstellung der Hardware und Standardsoftware, Support und Entsorgung	Im Unterschied zu FHB-Kalkulation nicht enthalten: Peripherie (Drucker usw.), Erweiterungen, mobile Rechner (Notebooks), Fachanwendungen und Support, Telefonie
Zentralverwaltung Stadt Duisburg	2008	1.800 €/Jahr		Arbeitsplatz-Computer (PC), laufende Kosten	
Gemeindeprüfungsanstalt NRW Landkreise	2006	1.423 €/Jahr	5.455 €/Jahr	IT-Kosten je Bildschirmarbeitsplatz; Ausgaben für Hardware, Software und Dienstleistungen der Datenverarbeitungszentrale, Personalausgaben	
Schulen ans Netz e.V. / ifib	2006	451 €/Jahr	767 €/Jahr	Gesamtkosten pro PC/Monat, unterer Wert Kleve, oberer Wert München; enthalten sind Kosten für Hardware, Software (auch Lernsoftware), Netzwerk und Service	Wert betrifft nur Schüler-PCs, Telefonie nicht enthalten, keine direkte Vergleichbarkeit mit Kalkulation FHB
Schulverwaltung Brandenburg Oberschulen	2006	24 €/Jahr	682 €/Jahr	EDV-Kosten gesamt pro PC-Arbeitsplatz: Anschaffungs-, Betriebs- und Betreuungskosten	Wert betrifft nur Schüler-PCs, Telefonie nicht enthalten, keine direkte Vergleichbarkeit mit Kalkulation FHB; niedriger unterer Wert erklärt sich durch geschenkte Hardware (Überlassung durch Firmen) und ehrenamtliche Betreuung
Schulverwaltung Brandenburg Grundschulen	2006	15 €/Jahr	1.192 €/Jahr	EDV-Kosten gesamt pro PC-Arbeitsplatz: Anschaffungs-, Betriebs- und Betreuungskosten	
Vergleichsring IT Hessen bis 30.000 Einwohner	2006	1.827 €/Jahr	2.684 €/Jahr	Kosten gesamt je IT-Arbeitsplatz: Hardware, Standardsoftware, Fachanwendungen, Wartung, Pflege und Betreuung; ohne Internetauftritt	Im Unterschied zu FHB-Kalkulation nicht enthalten: Telefonanlage
T-Systems	2006	660 €/Jahr	1.200 €/Jahr	Niedrigster Wert: Call Center, Desktop I Business; höchster Wert: Notebook Außendienst Premium; Hardware, Standard Basic Software, Lifecycle und Management Services	Im Unterschied zu FHB-Kalkulation nicht enthalten: Telefonanlage, Peripherie (Drucker usw.)
Ernst & Young Schweiz Kosten und Performance	2002	1.836 €/Jahr	3.264 €/Jahr	Kosten für einen PC-Arbeitsplatz (Privatwirtschaft) "mit der gesamten darunterliegenden Infrastruktur"; niedrigster Wert: Chemie, höchster Wert: Finanzwirtschaft	
Gartner TCO Projections	2001	5.880 €/Jahr	8.304 €/Jahr	Total Cost of Ownership enthält: Hard- und Software, Betrieb, Verwaltung, Verwaltung durch Benutzer, Downtime; unterer Wert: unmanaged desktop, oberer Wert: well managed desktop	
KGSt-Bericht 7/1996	1996	10.200 €/Jahr		Informationstechnische Unterstützung eines Büroarbeitsplatzes; Wartung von allgemeinen EDV-Programmen, Lizenzen für Programme sowie Betreuung durch Personal der EDV-Abteilung	

- Gemeinsame Investitionsplanung: Aufbau gemeinsamer Infrastruktur innerhalb von 5 Jahren
- Vorteile
 - Keine Konkurrenz mit Fachaufgaben
 - Bessere Planbarkeit der IT-Mittel
 - Vergleichbarkeit der IT-Mittel
 - Bündelung und Standardisierung von IT-Querschnittsaufgaben

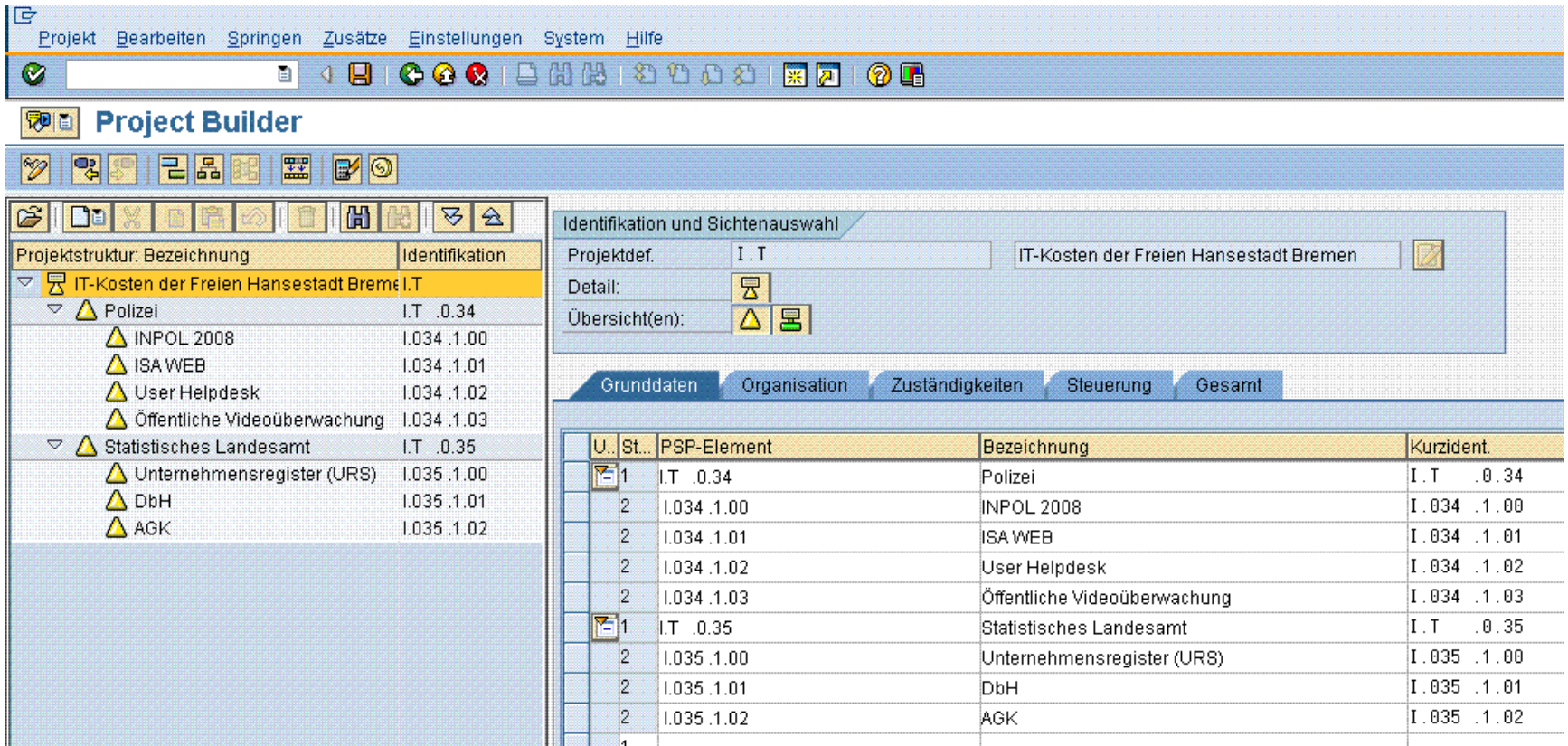
- Fach-Anwendungen werden wie bisher von Ressorts budgetiert
- Nach Bildung der Eckwerte werden diese in PPL 96 übertragen
- Ressortbezogene Zuordnung im PPL
- Modell wie bei Dataport - Verträgen und BDBOS

- **Bereitstellung kostengünstige IT:**
 - IT-Kosten pro Arbeitsplatz (IT-Querschnittspauschale)
 - Anteil zentral gemanagter PC-Arbeitsplätze
 - Betreute PC-Arbeitsplätze pro IT-Mitarbeiter
 - Anzahl gemeinsam betriebener Fachverfahren
- **Verbesserung der Qualität der IT:**
 - Kundenzufriedenheit
 - Anzahl der IT-Fortbildungen pro IT-Mitarbeiter

- **Stärkung des IT-Standorts Bremen**
 - Anteil des IT-Budgets für Bremer Unternehmen
- **Innovation:**
 - Anteil des IT-Budgets für Projekte im Verhältnis zu den Ausgaben für laufenden Betrieb

- Größtenteils ToDo!
- Datenquellen:
 - IT-Querschnittsplanung
 - Kamerale Daten
 - Fortbildungsauswertung
 - IT-Controlling
- Messpunkte: i.d.R. halbjährlich oder jährlich!,
 - D.h. unterjähriges Controlling nur Finanzdaten!

- Nutzung CO von SAP
- Ziel: pro Verfahren ein „Projekt“:



The screenshot displays the SAP Project Builder interface. The top menu bar includes 'Projekt', 'Bearbeiten', 'Springen', 'Zusätze', 'Einstellungen', 'System', and 'Hilfe'. Below the menu is a toolbar with various icons. The main window is titled 'Project Builder' and features a left-hand pane for project structure and a right-hand pane for project details.

Project Structure (Left Pane):

Projektstruktur: Bezeichnung	Identifikation
IT-Kosten der Freien Hansestadt Bremen	I.T
Polizei	I.T .034
INPOL 2008	I.034 .1.00
ISA WEB	I.034 .1.01
User Helpdesk	I.034 .1.02
Öffentliche Videoüberwachung	I.034 .1.03
Statistisches Landesamt	I.T .035
Unternehmensregister (URS)	I.035 .1.00
DbH	I.035 .1.01
AGK	I.035 .1.02

Project Details (Right Pane):

Identifikation und Sichtenwahl

Projektdef. I.T IT-Kosten der Freien Hansestadt Bremen

Detail: [Icon]

Übersicht(en): [Icon]

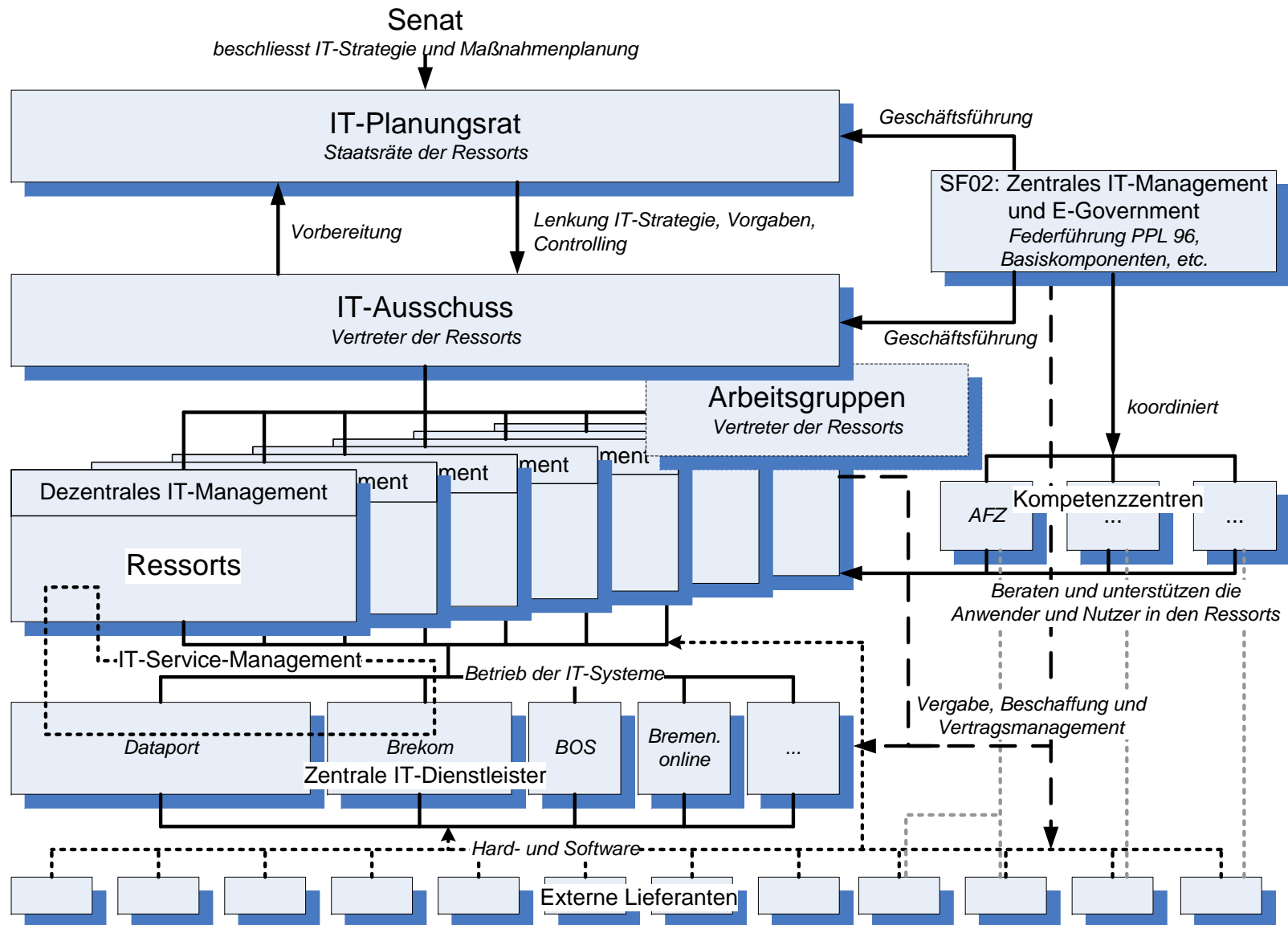
Navigation tabs: Grunddaten, Organisation, Zuständigkeiten, Steuerung, Gesamt

U.	St...	PSP-Element	Bezeichnung	Kurzident.
1		I.T .034	Polizei	I.T .034
2		I.034 .1.00	INPOL 2008	I.034 .1.00
2		I.034 .1.01	ISA WEB	I.034 .1.01
2		I.034 .1.02	User Helpdesk	I.034 .1.02
2		I.034 .1.03	Öffentliche Videoüberwachung	I.034 .1.03
1		I.T .035	Statistisches Landesamt	I.T .035
2		I.035 .1.00	Unternehmensregister (URS)	I.035 .1.00
2		I.035 .1.01	DbH	I.035 .1.01
2		I.035 .1.02	AGK	I.035 .1.02

- Pro Verfahren/Projekt:
 - Hardware
 - Software(lizenzen)
 - Betrieb
 - Pflege/Wartung
 - Sonstige. Kosten

Kostenart	Beschreibung
61220000	EDV-Dienstleistungen
61340071	Aufwand für Hardwarenutzung
65300040	EDV-Geräte und -Zubehör bis 410 Euro
67090000	Mieten f. Hardware
67093000	Mieten f. EDV / Internet
67120000	Instandhaltung Hardware
67500000	Fremdpersonal
67740000	Kosten der Auftragsvergabe
67830000	Beratungen und Gutachten
68050000	Aufwand in Zusammenhang mit Datenschutz
68300000	Entgelte Telekommunikation
68390000	Sonstige Entgelte Kommunikation
68400000	Entgelte TUI Dienstleistungen
68410000	Aufwand Software
68411000	Lizenzen und Wartung Software
68412000	Lizenzen und Wartung APC - Software
68413000	Lizenzen und Wartung Netzwerk - Software
68420000	übrige DV Kosten
68430000	Betriebskosten zentrale Rechneranlage

Gremien und Rollen



Vielen Dank!

Gisela.Schwellach@Finanzen.Bremen.De
Martin.Hagen@Finanzen.Bremen.de

www.finanzen.bremen.de/info/egovernment